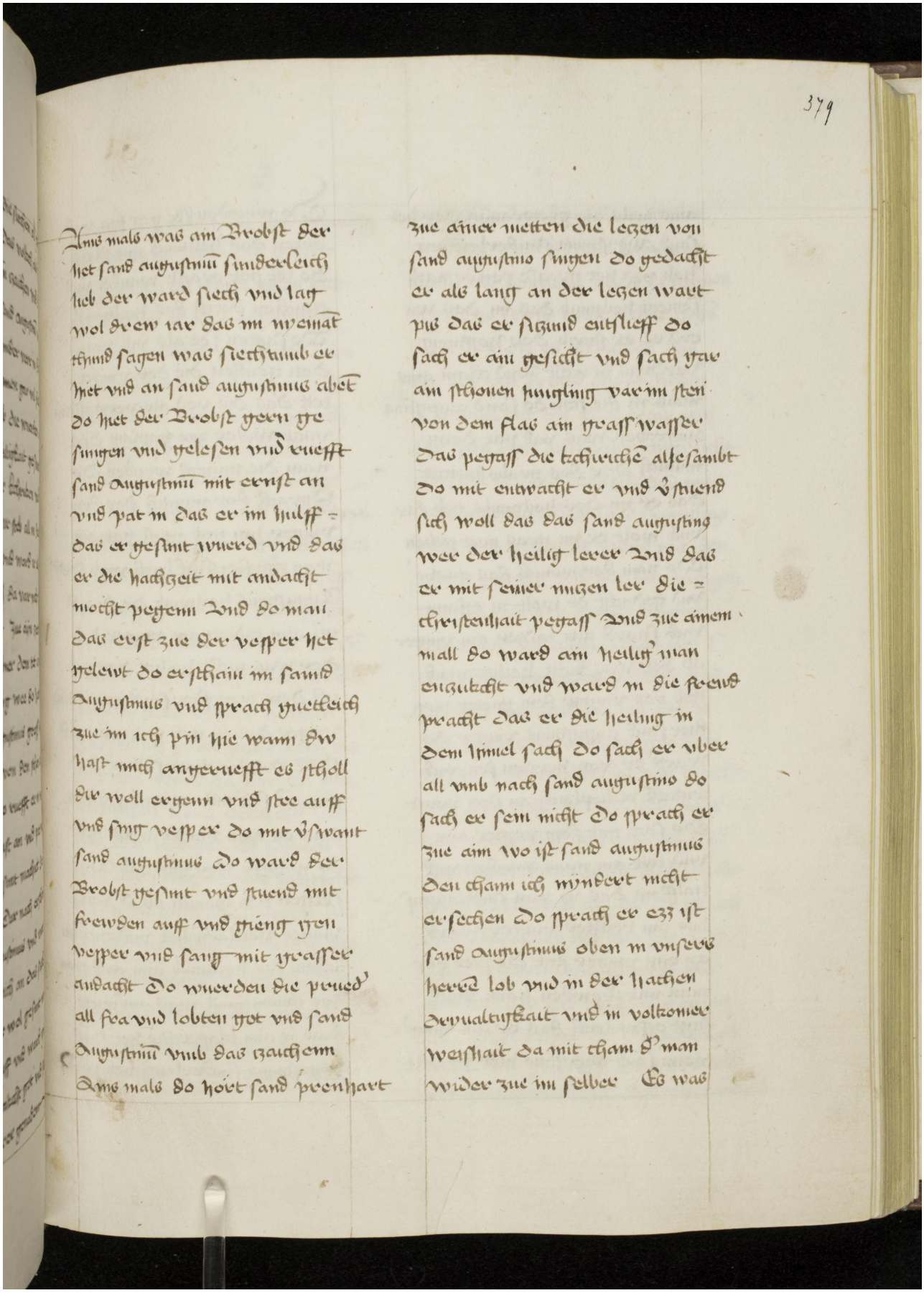
'DER HEILIGEN LEBEN'
3. Drittel 15. Jh. Seite 379r
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=919
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



Ains mals was ain Brobst der
het sand augustinū sunderleich
lieb der ward siech vnd lag
wol drew iar das im nyemāt
thund sagen was siechtumb er
hiet vnd an sand augustinus abēt
do hiet der Brobst gern ge
sungen vnd gelesen vnd ruefft
sand augustinū mit ernst an
vnd pat in das er im hulff =
das er gesunt wuerd vnd das
er die hachzeit mit andacht
mocht pegenn Vnd do man
das erst zue der vesper het
gelewt do erschain im sannd
Augustinus vnd sprach guetleich
zue im ich pin hie wann dw
hast mich angeruefft es scholl
dir woll ergenn vnd stee auff
vnd sing vesper do mit v̄swant
sand augustinus do ward der
Brobst gesunt vnd stuend mit
frewden auff vnd gieng gen
vesper vnd sang mit grasser
andacht Do wuerden die prued'
all fra vnd lobten got vnd sand
Augustinū vmb das zaichenn
Ains mals do hort sand prenhart
zue ainer metten die lezen von
sand augustino singen do gedacht
er als lang an der lezen wart
pis das er sizund entslieff do
sach er ain gesicht vnd sach gar
ain schonen jungling var im stein
von dem flas ain grass wasser
das pegass die kchirichē alsesambt
do mit entwacht er vnd v̄stuend
sich woll das das sand augustinus
wer der heilig lerer Vnd das
er mit seiner nuzen ler die =
christenhait pegass Vnd zue ainem
mall do ward ain heilig' man
enzukcht vnd ward in die frewd
pracht das er die heiling in
dem himel sach do sach er vber
all vmb nach sand augustino do
sach er sein nicht do sprach er
zue aim wo ist sand augustinus
den chann ich nyndert nicht
ersechen do sprach er ezz ist
sand augustinus oben in vnsers
herrē lob vnd in der hachen
dryualtigkait vnd in volkomer
weishait da mit cham d' man
wider zue im selber Es was